

# Jedes „Klick“ eine Geschichte

Jahresausstellung des Fotoclubs Heidesheim zeigt kreative Werke aus Licht und Schatten / Club feiert sein 66-jähriges Bestehen

Von Sandra Bachmann

**HEIDESHEIM.** Als vor 66 Jahren der Fotoclub als Arbeitsgemeinschaft Film und Foto gegründet wurde, brauchten die Mitglieder noch einen festen Raum für ihr Labor, um ihre analogen Bilder zu entwickeln. Zunächst noch in Schwarz-Weiß kam später die Farbe dazu, wodurch die Labortechnik umfangreicher wurde. In verschiedenen Kellerräumen konnten sie das Equipment stehen lassen. Bis 2008 gab es noch die analoge Entwicklung, danach stellten alle Mitglieder sukzessive auf die Digitalfotografie um.

2008 war auch das Jahr des 50-jährigen Bestehens, in dem sie eine eigene Ausstellung im Heidesheimer Rathaus durchgeführt hatten. Üblicherweise hat der Fotoclub eine gemeinsame Jahresausstellung mit dem Heidesheimer Kunstkreis, eine Tradition, die es schon seit 52 Jahren gibt. Auch in diesem Jahr werden die Fotokünstler im Schönborner Hof gemeinsam ausstellen. 13 Mal- und Zeichenkünstler und 13 Fotografen zeigen die Werke des vergangenen Jahres.

Dafür hatten die Mitglieder zuvor jeweils interne Wettbewerbe durchgeführt, die unter einem bestimmten Motto standen: „Hände bei der Arbeit“, „Weniger ist mehr“, „Gelb“ und „Schattenspiele“ waren



**Alles eine Frage des Blickwinkels: Die Fotografen haben einen künstlerischen Anspruch an ihre Bilder, die nun bei der Jahresausstellung gezeigt werden.**  
Foto: Rosita Eckl

die diesjährigen Themen. Jeder Fotograf kann nun an einer Stellwand bis zu vier Werke zeigen. Zudem wird auf gesonderten Staffeleien das Ergebnis von acht Portraitbildern zu sehen sein, die mit der Lowkey- und Highkey-Technik gemacht wurden, also einmal mit nur einer Lichtquelle, was spezielle Schattenspiele ergab, und zum anderen mit maximaler Beleuchtung, sodass die Per-

son mit weißem Hintergrund und weiß gekleidet fast nur schemenhaft erkennbar ist.

Zu einem besonderen Themenfeld werden die Ausflüge, die die Gruppe gemeinsam unternimmt. Die etwa 20 aktiven der insgesamt 45 Mitglieder machen sich auf den Weg, um besondere Momente oder Orte einzufangen, wie die Völklinger Hütte, den Wild- und Greifvogelpark Potzberg

oder ein ehemaliges Basaltwerk im Westerwald. Einmal im Jahr machen sie eine kleine Reise mit Übernachtung, um sowohl Architektur als auch Menschen, Tiere oder Pflanzen zu fotografieren.

Und sie legen alle großen Wert auf Qualität. „Bei uns wird nicht einfach abfotografiert, wir wollen künstlerische Bilder machen. Da geht es um Blende, Über- oder Unterbe-

### TERMINE

► Die Vernissage findet am **Freitag, 6. Dezember, ab 19 Uhr** im Schönborner Hof statt. Die Ausstellung ist geöffnet am **Samstag, 7. Dezember, von 14 bis 18 Uhr** und am **Sonntag, 8. Dezember, von 11 bis 18 Uhr**, mit Kaffee und Kuchen.

lichtung, Bewegung, Mehrfachbelichtung oder Wischtechnik“, erklärt die Vereinsvorsitzende Monika Sturm. „Ob jemand über diverse Software nachbearbeitet oder verfremdet, ist jedem selbst überlassen. Man kann auch einfach ein gutes Bild für sich stehen lassen“, ergänzt Udo Gruber.

„Das Fotografieren ist so meditativ und entspannend, das wäre auch was für junge Menschen, die wir gerne aufnehmen“, schwärmt Monika Sturm. Wichtig sei ihnen, dass sie sich alle zwei Wochen treffen können, um sich auszutauschen, technische Probleme zu besprechen und auch um sich gegenseitig Feedback zu geben, warum ein Bild gelungen ist oder was verbessert werden könnte. „Der Austausch ist wichtig, wir wollen immer besser werden und gute Bilder zeigen“, ergänzt Gruber. Dass sie über den Raum in der Burg Windeck glücklich sind, daran lassen sie keinen Zweifel aufkommen.